

Persistenter Identifier: 1530689129952_1920_1

Titel: Programm der Württembergischen Technischen Hochschule in Stuttgart für das Studienjahr 1920-1921

Ort: Stuttgart

Datierung: 1920

Signatur: UASSt-DD1-059

Strukturtyp: volume

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

PURL: https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1530689129952_1920_1/1/

Abschnitt: IV. Bauingenieurfächer

Strukturtyp: chapter

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

PURL: https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1530689129952_1920_1/22/LOG_0022/

161. Hochbaukunde I.

2 Stunden Vortrag: Professor Oberbaurat Jassoy.

Der Vortrag umfaßt alle Gegenstände, welche sich auf die Innenausstattung der Gebäude beziehen. Gründung. Landwirtschaftliche Baukunst.

Im Anschluß Entwerfen landwirtschaftlicher Bauten (s. Nr. 163/65).

162. Hochbaukunde II.

4 Stunden Vortrag: Professor Oberbaurat Jassoy.

Der Vortrag behandelt die Gesamtanlage von Gebäuden aller Art: öffentlichen Gebäuden, Wohngebäuden, gewerblichen Anlagen usw.

Im Anschluß Entwerfen gewerblicher Bauten (s. Nr. 163/65).

163. Entwerfen.

Im Winter und Sommer 8 Stunden: Oberbaurat Jassoy mit Assistent Regierungsbaumeister Fetscher.

164. Entwerfen und Städtebau.

Im Winter und Sommer 12 Stunden: Professor Bonatz mit Assistent Architekt Abel.

165. Entwerfen.

Im Winter und Sommer 8 Stunden: Professor Elsässer mit Assistent Reg.-Baumeister Werner.

166. Städtebau und Siedlungswesen.

(Entwurf von Ortsbauplänen.)

Im Winter 3 Stunden Übungen mit Vorträgen (seminaristisch): Stadtbaurat Muesmann.

167. Übungen für farbliches und zeichnerisches Entwerfen von Ornamenten.

4 Stunden, priv.: Architekt Weigel.

168. Skizzierübungen.

Im Sommer 4 Stunden: Regierungsbaumeister Joast.

169. Grundzüge des Straßen- und Eisenbahnbbaus.

Im Winter 2 Stunden: Oberbaurat Euting.

170. Baupolizei und Bodenpolitik.

Im Winter 1 Stunde Vortrag:

IV. Bauingenieurfächer.**Technische Mechanik und Praktische Geometrie**

(s. Nr. 24, 29, 30 und 31).

Baustofflehre

(s. Nr. 146).

Maschinenkunde und Grundzüge der Elektrotechnik

(s. Nr. 226 und 300).

171. Technisches Zeichnen einschließlich Plan- und Geländezeichnen.

Im Winter 5 Stunden: Oberlandmesser Heer mit weiteren Assistenten der Bauingenieurabteilung.

172. Statik der Baukonstruktionen A.

I. Im Winter 6 Stunden Vortrag und 3 Stunden Übungen, im Sommer 3 Stunden Vortrag und 3 Stunden Übungen: Professor Dr.-Ing. Mörsch mit Assistent Mayer.

Erddrucktheorie, einfache vollwandige Träger, Spannungsberechnung, Gewölbe, Bögen und Rahmen. Durchlaufende Balken.

II. Im Sommer 1 Stunde Vortrag: Professor Dr.-Ing. Mörsch.

Durchlaufende Balken mit elastisch eingespannten Stützen, Behälter.

173. Statik der Baukonstruktionen B.

Im Sommer 2 Stunden Vortrag und 3 Stunden Übungen, im Winter 2 Stunden Vortrag und 2 Stunden Übungen: Professor Dr.-Ing. Maier-Leibnitz mit Assistent Zandler.

Berechnung der statisch bestimmten und unbestimmten Fachwerke, Knickung, räumliche Systeme.

174. Bauformenlehre für Ingenieure.

Im Winter 1 Stunde Vortrag, im Sommer 3 Stunden Übungen: Professor Göller mit Assistent Weber.

Die Elemente der architektonischen Schmuckformen und ihre Anwendung bei Ingenieurbauwerken und einfachen Eisenbahn- und Industriehochbauten.

175. Baukonstruktionslehre I.

Im Sommer 2 Stunden Vortrag: Professor Göller.

Mauerwerk aus Stein und Beton, Steinschnitt, Gewölbe.

176. Baukonstruktionslehre II.

Im Winter 4 Stunden Vortrag und 4 Stunden Übungen, im Sommer 2 Stunden Vortrag und 3 Stunden Übungen: Professor Göller mit Assistent Weber.

Decken und Stützen, Treppen, Wände, Dachkonstruktionen in Holz mit Einschluß der neueren Holzbauweisen, Dacheindeckungen, Fenster und Türen, Verputz, Estriche.

177. Eisenbahnhochbau.

Im Winter 2 Stunden Vortrag, im Sommer 3 Stunden Übungen: Professor Göller mit Assistent Weber.

Ableitung der Grundrisse der Eisenbahnhochbauten aus den Anforderungen des Eisenbahndienstes. Gesamtanlage und Konstruktion der Gebäude.

178. Gründung der Bauwerke.

Im Winter 2 Stunden Vortrag: Professor Göller.

Baugrund, Umschließung und Aushub der Baugrube. Ramm-, Bagger- und Schöpfmaschinen. Die Gründungsarten.

179. Eisenbetonbau.

Im Winter 2 Stunden Vortrag, im Sommer 2 Stunden Vortrag und 3 Stunden Übungen: Professor Dr.-Ing. Mörsch mit Assistent Mayer.

Die versuchsmäßigen und theoretischen Grundlagen, Spannungsberechnung, Bemessungsverfahren, Ausführung der Eisenbetonbauten und Anwendungsgebiete.

180. Gewölbte Brücken.

Im Winter 3 Stunden Vortrag und 3 Stunden Übungen, im Sommer 1 Stunde Vortrag und 2 Stunden Übungen: Professor Dr.-Ing. Mörsch mit Assistent Mayer.

Durchlässe, gewölbte Brücken aus Stein, Beton und Eisenbeton, Ausführung und Baugerüste, hölzerne Brücken.

181. Grundlagen des Eisenbaus.

Im Winter 2 Stunden Vortrag und 2 Stunden Übungen: Professor Dr.-Ing. Maier-Leibnitz mit Assistent Regierungsbaumeister Zendler.

Der Baustoff und seine zulässigen Beanspruchungen, Verbindungsmittel, Konstruktionsgrundsätze für vollwandige Träger und für Fachwerkträger, feste und gelenkige Trägerverbindungen, Trägersauflager, Bearbeitung in der Werkstatt.

182. Eiserne Brücken I.

Im Sommer 2 Stunden Vortrag und 2 Stunden Übungen: Professor Dr.-Ing. Maier-Leibnitz mit Assistent Regierungsbaumeister Zendler.

Voraussetzung ist die Vorlesung über Grundlagen des Eisenbaus. Grundlagen für die Berechnung, Hauptträger namentlich Balken-träger, Fahrbahntafel und Fahrbahngerippe der Eisenbahn- u. Straßenbrücken, die Raumverbände.

183. Eiserne Brücken II.

Im Winter 1 Stunde Vortrag und 2 Stunden Übungen: Professor Dr.-Ing. Maier-Leibnitz mit Assistent Regierungsbaumeister Zendler.

Montierung der eisernen Brücken, besondere Gesichtspunkte für durchgehende Balkenbrücken, Bogen-, Hänge- und Gerüstbrücken.

184. Eisenhochbau I.

Im Sommer 2 Stunden Vortrag und 2 Stunden Übungen: Professor Dr.-Ing. Maier-Leibnitz mit Assistent Regierungsbaumeister Zendler.

Voraussetzung ist die Vorlesung über Grundlagen des Eisenbaus. Grundlagen für die Berechnung, die durchsichtigen und undurchsichtigen Dacheindeckungsarten, die Unterkonstruktionen der Dachhaut, die Binderarten und Bindersysteme sowie deren konstruktive Ausbildung.

185. Industriebau und Eisenhochbau II.

Im Winter 2 Stunden Vortrag und 3 Stunden Übungen: Professor Dr.-Ing. Maier-Leibnitz mit Assistent Regierungsbaumeister Zendler.

Industriebau: Gesichtspunkte für die Gesamtanlage von Fabriken, sowie für die bauliche Ausbildung der einzelnen Werkstätten, Herleitung der Querschnittsformen aus dem Bedürfnis des Betriebs.

Eisenhochbau: Gebäude mit tragendem Eisengerippe und mit nur raumumschließenden Wänden, Montierung der Eisenhochbauten.

186. Straßenbau.

Im Sommer 3 Stunden Vortrag: Professor Oberbaurat Kübler.

Widerstände der Fuhrwerke und Zugkraft der Tiere. Anlegung der Straßen nach Lage und Höhe, Querschnittsanordnung und Befestigung der Land- und Stadtstraßen. Grundzüge des Städtebaus.

187. Erdbau.

Im Sommer 2 Stunden, im Winter 1 Stunde Vortrag: Professor Oberbaurat Kübler.

1) Vorarbeiten, Erdberechnung und Verteilung. 2. Herstellung und Erhaltung der Erdkörper. 3. Ermittlung der Preise für Lösen und Fördern der Erdmassen.

188. Trassierung.

Im Winter 1 Stunde Vortrag: Professor Oberbaurat Kübler.

Grundsätze beim Trassieren von Straßen und Eisenbahnen, Widerstand der Züge, Zugkraft der Lokomotiven, Schneeschutzanlagen.

189. Eisenbahnbau I.

Im Winter 4 Stunden Vortrag: Professor Oberbaurat Kübler.

Oberbau samt Bettung, Berechnung und Anordnung der Weichen, Gleiskreuzungen und Verbindungen.

190. Eisenbahnbau II.

Im Winter 3 Stunden, im Sommer 4 Stunden Vortrag: Professor Oberbaurat Kübler.

Wegkreuzungen, Drehscheiben und Schiebebühnen, Anlage der Bahnhöfe im allgemeinen und einzelnen. Sicherungswesen, mechanische Stellwerke.

191. Übungen im Eisenbahn- und Straßenbau.

Im Winter 9, im Sommer 8 Stunden: Professor Oberbaurat Kübler mit Assistent E. Braun.

192. Tunnel- und Stollenbau.

Im Winter 1-2 Stunden Vortrag: Baurat Göbel.

193. Grundlagen des Wasserbaus.

Im Winter 2 Stunden mit Erörterungen: Professor Dr.-Ing. Weyrauch.

Niederschläge, Verdunstung, Versickerung, Abfluß, Grundwasser, Quellen, Seen und fließende Gewässer. — Hydrometrie.

194. Hydraulisches Rechnen.

Im Winter 1 Stunde: Professor Dr.-Ing. Weyrauch mit Assistent
Regierungsbaumeister Strobel.

Vorträge und Übungen in praktischer Hydraulik unter Zugrunde-
legung von Weyrauch: „Hydraulisches Rechnen“, 4. und 5. Auflage.

195. Flußkorrekturen.

Im Winter 1 Stunde mit Erörterungen: Professor Dr.-Ing. Weyrauch.

196. Wasserstraßen I und II.

Im Sommer 1 Stunde, im Winter 1 Stunde je mit Erörterungen:
Professor Dr.-Ing. Weyrauch.

- I. Wirtschaftliche Grundlagen. Kanalisierte Flüsse und Kanäle.
II. Hebung der Schiffe. Hafenanlagen.

197. Stau- und Wasserkraftanlagen.

Im Winter je 1 Stunde mit Erörterungen: Professor Dr.-Ing. Weyrauch.

- a) Stauanlagen: Zweck und allgemeine Anordnung der Wehre.
Feste Wehre, Talsperren, bewegliche Wehre und Kombinationen.
b) Wasserkraftanlagen: Wirtschaftliche Fragen. — Wasser-
mengen, Gefälle und Leistungen, wasserbauliche Einrichtung der Werke.

198. Kulturtechnisches Meliorationswesen.

Im Winter 2 Stunden Vortrag: Oberbaurat Canz.

199. Städtische Wasserversorgung und Kanalisation I und II.

I. Im Sommer 3 Stunden mit Erörterungen: Professor Dr.-Ing. Weyrauch.

a) Wasserversorgung: Bevölkerungsstatistik und Wasserver-
brauch. Gewinnung des Wassers. Leitungen. Pumpwerke. Hoch-
behälter.

b) Kanalisation: Systeme, Materialien, Handelswaren und Bau-
werke. Hebung des Wassers. Bauausführung.

II. Im Winter 1 Stunde mit Erörterungen: Professor Dr.-Ing. Weyrauch.
Wirtschaftliche Fragen. Berechnungen.

II. Beginnt erst im Winter 1921/22.

200. Wasserverbesserung.

Im Sommer 2 Stunden mit Erörterungen: Professor Dr.-Ing. Weyrauch.

Zusammensetzung der Wasser. Verfahren zur Verbesserung von
Brauch- und Abwässern.

201. Übungen im Wasserbau und städtischen Tiefbau.

Berechnungs- und Entwurfsaufgaben.

Professor Dr.-Ing. Weyrauch mit Assistent Regierungsbaumeister Strobel.

- a) Übungen I im Winter 3 Stunden aus den Fächern 196, 199, 200.
b) „ II „ Sommer 4 Stunden „ „ 195, 196, 197.
c) „ III „ Winter 1 Stunde aus dem Fach 198.

202. Wasserbauliches Seminar I und II.

Professor Dr.-Ing. Weyrauch mit Assistent Regierungsbaumeister Strobel.

I. Im Sommer 2 Stunden. — II. Im Winter 2 Stunden.

Behandlung von Fragen aus dem Gesamtgebiet des Wasserbaus. —
Für den Besuch von Seminar II ist der vorherige Besuch von
Seminar I Bedingung.

203. Der gewerbliche Betrieb der Binnenschifffahrt.

Im Sommer 1 Stunde: Professor Kriemler.

V. Maschineningenieurfächer.**211. Technische Mechanik für Maschineningenieure und Elektroingenieure.**

Im Winter 5 Stunden Vortrag, 2 Stunden Übungen; im Sommer 4 Stunden Vortrag,
2 Stunden Übungen: Professor Dr. Grammel mit Assistenten.

Statik, Festigkeitslehre, Kinematik, Dynamik, Hydraulik.

212. Höhere Dynamik (Sondergebiete)

(Kreisel, Aerodynamik, Kurbelgetriebe, Massenausgleich, Schwingungen,
Regulatoren).

Im Winter 1920/21 2 Stunden Vortrag: Professor Dr. Grammel.

Der Kreisel und seine technischen Anwendungen.

Im Sommer 1921 2 Stunden Vortrag: Professor Dr. Grammel.

Aerodynamik.

213. Technische Wärmelehre I und II.

Im Winter 2 Stunden Vortrag, 1 Stunde Übungen; im Sommer 2 Stunden Vortrag,
1 Stunde Übungen: Professor Dr. Grammel mit Assistenten.

Im Winter 1920/21 wird technische Wärmelehre II vorgetragen;
künftig beginnt die Vorlesung mit technischer Wärmelehre I im Winter.
Die Kenntnis der technischen Mechanik und der höheren Mathematik III
wird vorausgesetzt.

214. Einführung in den Maschinenbau.

Im Winter 8, im Sommer 10 Stunden Übungen. Vorträge werden nach Bedarf
eingeschaltet: Professor Häbich mit Konstruktionsingenieur Bargmann
und Assistenten.

Aufnahme von Maschinen zur Ausführung von Werkzeichnungen
und Gesamtdarstellungen unter Berücksichtigung konstruktiver, be-
triebstechnischer, organisatorischer und wirtschaftlicher Prinzipien.

215. Fabrikorganisation.

Im Winter für Studierende des 5. Halbjahrs: 2 Stunden Vortrag.

„ Sommer „ „ 6. „ 2 „ „ „ 4 Stunden Übungen.
„ Winter „ „ 7. „ 1 Stunde Vortrag, 4 „ „

Professor Häbich mit Konstruktionsingenieur Bargmann und Assistenten.